

2. Forum Frühkindliche Bildung am 20. Juni 2016 in Freiburg

Workshop 1

„Brücken bauen“

**Qualitätsstandards zur Kooperation Kita-Grundschule
im Hinblick auf eine inklusive Umsetzung**

Qualitätsstandards

zur Kooperation

Kita – Grundschule



Staatliches Schulamt
Freiburg



kooperation
kindertageseinrichtung – grundschule
STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG



Vereinigung
Freiburger
Sozialarbeit e.V.

Dezernat für Umwelt, Jugend,
Schule und Bildung
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Freiburg 
IM BREITSCAU



Qualitätsstandards

zur Kooperation

Kita – Grundschule



Staatliches Schulamt
Freiburg



kooperation
kindertageseinrichtung – grundschule
STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG



**Vereinigung
Freiburger
Sozialarbeit e.V.**

Dezernat für Umwelt, Jugend,
Schule und Bildung
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Freiburg 
I M B R E I S G A U



Themenübersicht

1. Kooperationspartner in der Erarbeitung der Qualitätsstandards
2. Prozess zur Erarbeitung der Qualitätsstandards
3. Struktur und Inhalt der Qualitätsstandards
4. Veröffentlichung und Praxistransfer
5. Was ist besonders wichtig?
6. Rückfragen aus dem Plenum?
7. Qualitätsbereich Inklusion mit Beispielen aus der Praxis im Rahmen der Kooperation der AWO-Kita Hornusstraße mit der Tullaschule in Freiburg i. Br.
8. Statements, Rückmeldungen, Fragen
9. Wo sehen wir Verbesserungsbedarf?
10. Was ist uns in Freiburg bereits gut gelungen?



1. Kooperationspartner in der Erarbeitung der Qualitätsstandards

- **Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e. V. (VFS e. V.)**
www.vfs-ev.de ein Zusammenschluss der Freien Träger und der Stadt Freiburg i. Br. mit folgenden Mitgliedsorganisationen:
 - Arbeiterwohlfahrt
 - Caritasverband Freiburg- Stadt e.V.
 - Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiburg e. V.
 - Diakonisches Werk
 - Freiburger Netzwerk Familienbewusste Unternehmen
 - Jüdische Gemeinde Freiburg
 - Paritätischer Wohlfahrtsverband
 - Stadt Freiburg
 - Studierendenwerk Freiburg
- **Staatliches Schulamt Freiburg mit unterschiedlichen Stellen**
- **Gesamtelternbeiräte der Kitas und Grundschulen**
- **Gesundheitsamt**
- **Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKi)**
- **Amt für Schule und Bildung mit dem Freiburger Bildungsmanagement (ASB)**



2. Prozess zur Erarbeitung der Qualitätsstandards

- „AG Kooperation Kita – Grundschule“ wurde als Unter-AG des Arbeitskreises – Kita (AK- Kita der VFS e.V.) installiert
- „Konzeption zur Kooperation Kita – Grundschule“ (2005)
- Befragung der Freiburger Kitas durch den Gesamtelternbeirat zum Stand der Kooperation Kita – Grundschule (2006) und durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie (2010). Ergebnisse u. a.:
 - Hoher Informationsbedarf der Fachkräfte
 - Große qualitative Unterschiede im Bekanntheitsgrad und der Umsetzung der vorliegenden Konzeption
 - Hohe Anforderungen durch exemplarische Kooperation im Stadtgebiet (30 Grundschulen, ca. 200 Kitas)
- Situationsanalyse
- Auftrag des AK- Kita (VFS e. V.) in Abstimmung mit der AG nach § 78 SGB VIII an die AG Kooperation Kita- Grundschule (VFS e. V. und Staatliches Schulamt Freiburg): Erstellung von Qualitätsstandards zur Kooperation Kita – Grundschule



2. Prozess zur Erarbeitung der Qualitätsstandards

Erarbeitung der Qualitätsstandards

- Ziel: Verbesserung der Qualität der Kooperation Kita-Grundschule durch verbindliche Qualitätsstandards
- Vorgehen: Mehrstufiger Beteiligungsprozess als Grundlage für breite Akzeptanz der Standards:
 - Abstimmung der Gliederung mit Erweitertem Kreis (s. Qualitätsstandards S. 16)
 - Beteiligung der Kitas über die Fachberatungen zur Erarbeitung der Inhalte
 - Beteiligung der Grundschulen über die Geschäftsführende Schulleitung der Grundschulen
 - Abstimmung der Standards mit Erweitertem Kreis
 - Abstimmung mit den Amtsleitungen des AKi und des ASB, sowie mit der zuständigen Bürgermeisterin und der Schulamtsdirektorin



3. Struktur und Inhalt der Qualitätsstandards

Situationsanalyse erfolgt der Auftrag des AK-Kita (Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e. V.) in Abstimmung mit der AG nach § 78 SGB VIII:

ZIELE	
BETEILIGTE ZIELGRUPPEN	
INHALTE UND METHODEN	
RAHMENBEDINGUNGEN	





3. Struktur und Inhalt der Qualitätsstandards

Qualitätsbereiche

1. Kooperationskultur
2. Kooperations- und Jahresplanung
3. Gemeinsame pädagogische Arbeit im Rahmen der Kooperation
4. Zusammenarbeit mit Eltern im Rahmen der Kooperation Kita-Grundschule
5. Durchgängige Sprachbildung
6. Inklusion
7. Qualitätsentwicklung und –sicherung



4. Veröffentlichung und Praxistransfer

- Versand der Broschüre an Kitas, Grundschulen und alle Beteiligten
- Vorstellung des Arbeitsprozesses und der Qualitätsstandards im Rahmen der AG nach § 78 SGB VIII
- Vorstellung in den Leitungsrunden der Kitas
- Vorstellung in den Schulleiterdienstbesprechungen des Staatlichen Schulamtes
- Inhaltliche Vorstellung und Arbeit mit den Qualitätsstandards in Sprengelsitzungen der Kooperationsbeauftragten für Kitas und Grundschulen im Bereich der Stadt Freiburg i. Br.





5. Was ist besonders wichtig?

- Qualitätsstandards als Arbeitsgrundlage für die Kooperation Kita-Grundschule
- Benennung der Beteiligten für jeden Standard
- Wissen um die Bedeutung der Zusammenarbeit, der Verständigung und somit der Koproduktion aller Beteiligten





6. Rückfragen aus dem Plenum?





7. Qualitätsbereich Inklusion mit Beispielen aus der Praxis

Qualitätsbereich 6: Inklusion – Einleitungstext

Auf dem Weg zur Inklusion ist eine vorurteilsbewusste Haltung aller Beteiligten Grundlage für eine gelingende Kooperation. Der kompetente Umgang mit Unterschiedlichkeit und Vielfalt spiegelt sich in Inhalten und Methoden der Kooperation wieder.

Kinder wachsen in unterschiedlichen Lebensbezügen und Familienkulturen auf. Vielfalt und Verschiedenheit von Kindern werden als Herausforderung und Chance für gemeinsames Spielen und Lernen wahrgenommen.

Beim Übergang von der Kita in die Grundschule ist jedem Kind eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Daher sind geschlechtersensible Aspekte, Behinderung, Zuwanderungshintergrund und die soziale Herkunft für jedes Kind individuell zu berücksichtigen.



7. Qualitätsbereich Inklusion mit Beispielen aus der Praxis

ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Kita und Grundschule berücksichtigen, dass Kinder mit Migrationshintergrund im Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Kulturen stehen• Die besonderen Bedarfe von Kindern mit Behinderung werden berücksichtigt• Integration aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft ist selbstverständlich• Gemeinsame Weiterarbeit an den Grundlagen zu gelingender Inklusion in Kita und Grundschulen• Die Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrer sind über die Anträge auf gemeinsamen Unterricht von Kindern mit Behinderung und deren Eltern aus der kooperierenden Kita informiert• Die pädagogischen Fachkräfte kennen die Rechtsgrundlagen und Leistungen für Kinder mit Behinderung im Bereich der Kita und der Grundschule
BETEILIGTE ZIELGRUPPEN	<ul style="list-style-type: none">• Kinder• Eltern bzw. Erziehungsberechtigte• Pädagogische Fachkräfte in Kitas• Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrer• Externe Fachkräfte und Dienste• Staatliches Schulamt• Schulträger• Gesundheitsamt
INHALTE UND METHODEN	<ul style="list-style-type: none">• Austausch über besonderen Unterstützungsbedarf von einzelnen Kindern unter Einbeziehung der Eltern und pädagogischer Fachkräfte• Einzelfallbezogene Kooperationen zwischen Kita, Grundschule, Eltern und ggf. Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten, Gesundheitsamt und Finanzträgern• Kulturgeprägte Haltungen erkennen und berücksichtigen• Elemente der vorurteilsbewussten Pädagogik (Anti-Bias) falls z.B. unterstützende Maßnahmen im Rahmen der Eingliederungshilfe beantragt werden, wird das GA im Einzelfall von der bearbeitenden Behörde um eine Stellungnahme gebeten



Ziele:

- Kita und Grundschule berücksichtigen, dass Kinder mit Migrationshintergrund im Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Kulturen stehen



Ziele:

- Die besonderen Bedarfe von Kindern mit Behinderung werden berücksichtigt



Ziele:

- Integration aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen und religiösen Herkunft ist selbstverständlich



Ziele:

- Gemeinsame Weiterarbeit an den Grundlagen zu gelingender Inklusion in Kita und Grundschule



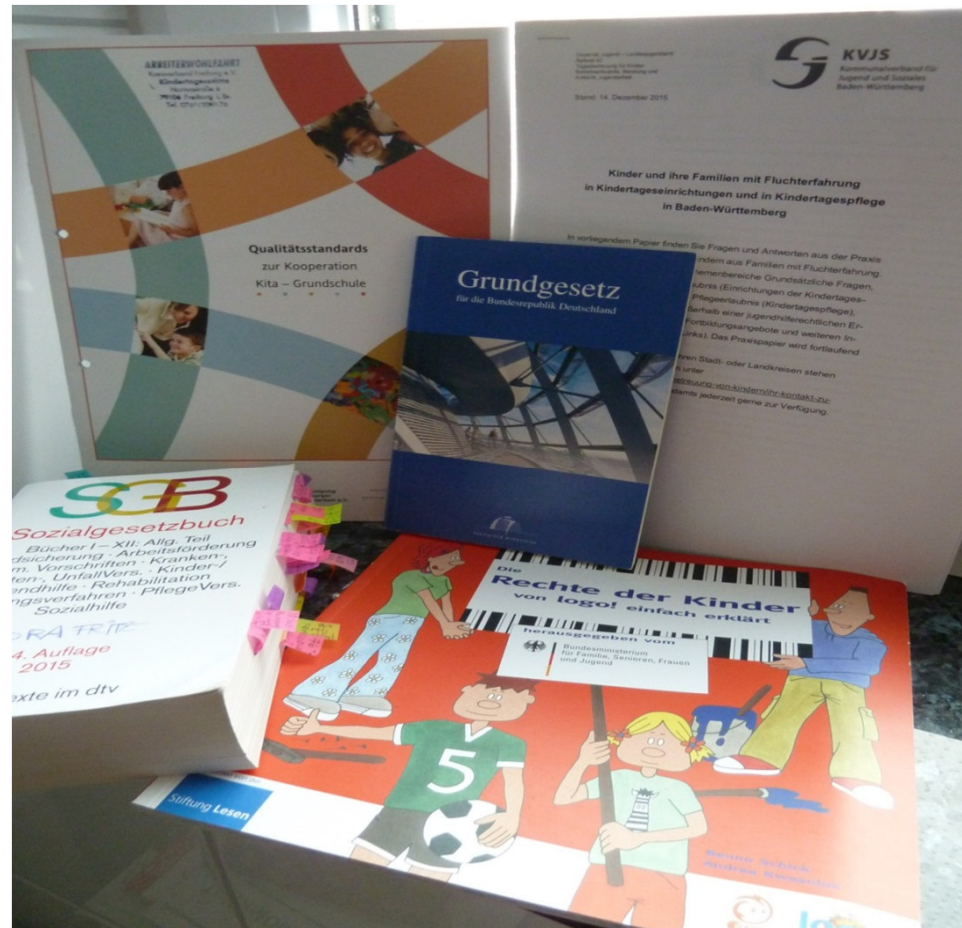
Ziele:

- Die Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrer sind über die Anträge auf gemeinsamen Unterricht von Kindern mit Behinderung und deren Eltern aus der kooperierenden Kita informiert



Ziele:

- Die pädagogischen Fachkräfte kennen die Rechtsgrundlagen und Leistungen für Kinder mit Behinderung im Bereich der Kita und der Grundschule





Qualitätsbereich 6: Inklusion - Beteiligte Zielgruppen

- Kinder
- Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte
- Pädagogische Fachkräfte in Kitas
- Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrer
- Externe Fachkräfte und Dienste
- Staatliches Schulamt
- Schulträger
- Gesundheitsamt



Qualitätsbereich 6: Inhalte und Methoden

- Austausch über besonderen Unterstützungsbedarf von einzelnen Kindern unter Einbeziehung der Eltern und pädagogischer Fachkräfte



Qualitätsbereich 6: Inhalte und Methoden

- Einzelfallbezogene Kooperationen zwischen Kita, Grundschule, Eltern und ggf. Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten, Gesundheitsamt und Finanzträgern



Qualitätsbereich 6: Inhalte und Methoden

- Kulturgeprägte Haltungen kennen und berücksichtigen



Qualitätsbereich 6: Inhalte und Methoden

- Elemente der vorurteilsbewussten Pädagogik (Anti-Bias)





8. Statements, Rückmeldungen und Fragen aus dem Plenum



9. Wo sehen wir Verbesserungsbedarf?

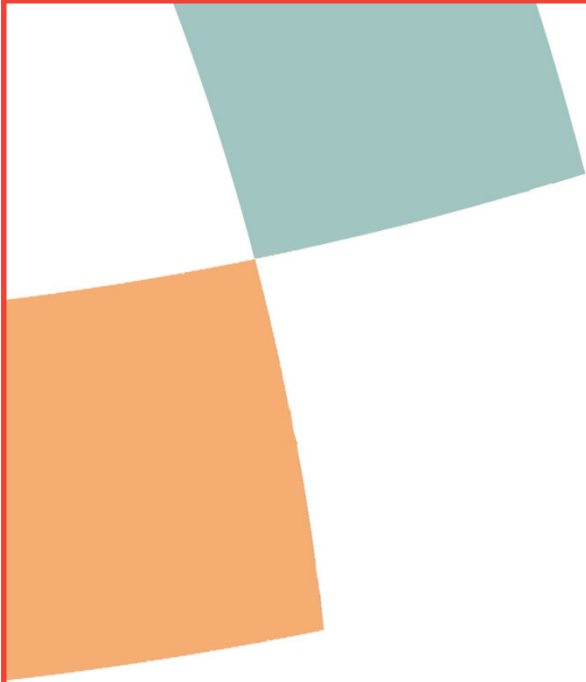
- Ressourcen im Bereich der Schulen sind nicht ausreichend
- Verbindlichkeit der Qualitätsstandards für die Grundschulen liegt nicht vor
- Aufnahme in allen Konzeptionen der Kitas und Grundschulen
- Gelingende Umsetzung und Verankerung durch Teamprozesse, Fortbildungen und Austausch
- Kontinuierliche Einarbeitung aller Qualitätsbereiche in die tägliche Arbeit
- Weiterhin hoher Informationsbedarf der Fachkräfte in Kitas und Schulen, sowie der Eltern und anderen Beteiligten
- Installieren von Evaluationsprozessen



10. Was ist uns in Freiburg bereits gut gelungen?

- Aufnahme der Qualitätsstandards in die Förderrichtlinien für Kindertageseinrichtungen in Freiburg im Breisgau – verbindliche Umsetzung als Auftrag für die Kitas
- Aufnahme in Konzeptionen von Kitas und Grundschulen
- Berücksichtigung im Rahmen der Durchgängigen Sprachbildung
- Höhere Akzeptanz der exemplarischen Kooperation
- Übergänge als Metathema in Freiburg i. Br. über alle Altersstufen





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
und Ihre
Mitwirkung!**

